

*Verpflichtung eines Ungenannten in Lindau im Namen der Herrschaften Vaduz und Schellenberg zur Bezahlung einer ausstehenden Summe von 100 Gulden an den Schwäbischen Kreiskommissaren Klein.*

*Or. (A)?, GA S 112/26 – Pap. 1 Blatt 21 / 32,8 cm.*

[fol. 1r] <sup>1</sup> Demnach jch beÿ letsterer abrechnung mit <sup>2</sup> herrn commissario **Klein** benachrichtiget und klar do- <sup>3</sup> cirt worden, daß diejenige 100 gulden an den procedo <sup>4</sup> wirklich durch herrn **Wegelin** in **Lindau** gegen auß- <sup>5</sup> händigung des gegenseins an herrn burgermeister von <sup>6</sup> **Ebertz** allhier bezahlt worden. Dießer gegensein <sup>7</sup> aber, wegen anderer im monat dezember 1705 jn **Mein-** <sup>8</sup> **nungen** per errorem durch einen interimschein <sup>9</sup> durch herrn **Kleinen** zweÿmahl bezahlten 100 gulden, biß <sup>10</sup> dieße ermeltem herrn **Kleinen** wider bezahlt seÿn <sup>11</sup> worden, zuruck und in seinen handen verblieben, <sup>12</sup> allermaßen dann beeden herren, **Christoph Bantzer** <sup>13</sup> undt **Ferdinand Nescher**, welcher damahls im dezember <sup>14</sup> in **Lindau** geweßen, genugsam remonstrirt, dieselbe <sup>15</sup> auch erkennt, daß durch jhre schuldt per errorem ermelte <sup>16</sup> interims schein 2 mahl liquidirt worden und dem <sup>17</sup> herrn **Kleinen** darvor die bezahlung versprochen, <sup>18</sup> zu dem ende er die versicherung deß bruzettischen <sup>19</sup> scheins solang in handen behalten solle. Weil(e)n nun <sup>20</sup> derselbe hiemit mir eingehändiget worden, alß <sup>21</sup> obligire mich hiemit nahmens beeder herrschafften, <sup>22</sup> daß ermelte 100 gulden inner monatsfrist danck- <sup>23</sup> barlich bezahlt werden solte. Signatum, **Lindau**, <sup>24</sup> den 4ten jan(uarii) 1707.

---